

Wochenreport, Abschnitt 1 (01.04. bis 05.04.2015)

Die Maria S. Merian verließ am 01.04.2015 pünktlich um 9:00 Uhr Pennos Wharf in St. George's, Bermuda und nahm nach 4-stündigem Treibstoffbunkern in den Dockyards von Bermuda Kurs auf die erste Probenahmestation des westlichsten Transekts auf 70°W, 30°N.

Der dort durchgeführte erste Test aller Probenahmegeräte verlief erfolgreich, mit Ausnahme der CTD-Sonde (Abbildung 1), die aufgrund eines Defektes massive Abweichungen von den zu erwartenden Messwerten aufzeichnete. Nach mehreren Reparaturschritten konnte der Fehler allerdings behoben und die aufgezeichneten Messungen nachträglich erfolgreich kalibriert werden. Die Einsätze des Multinetzes, der beiden Isaaks-Kidd-Midwater Trawls (0,5 und 5 mm Maschenweite), des 1 m²-MOCNESS und des Manta-Trawls verliefen problemlos, allerdings wurde für die beiden IKMTs entschieden, sie nicht über die Seite sondern achteraus zu fahren.

Die Zusammenarbeit mit der Schiffsbesatzung verläuft hervorragend. Die Stationsplanung entspricht bisher dem im Antrag festgelegten Verlauf und wird in enger Absprache des Fahrtleiters mit dem Kapitän und der Wissenschaft durchgeführt.

Für das erste Transekt wurde festgelegt, an jeder Station ein CTD und einen 0,5-mm-IKMT-Einsatz vorzusehen. Zusätzlich werden alternierend an jeweils 2 benachbarten Stationen das MOCNESS bzw. das Multinetz und das 5-mm-IKMT eingesetzt.

Das Manta-Trawl kann nach Rücksprache mit dem Kapitän wahlweise parallel zu den anderen geschleppten Geräten eingesetzt werden. Die aufwändige Sortierung der Planktonproben aller Geräte erfolgt direkt nach dem Fang.

Am 04. April wurde zusätzlich mit der Beprobung von Schwimmtangen der Gattung *Sargassum* und von treibendem Plastikmüll begonnen. Das Aussetzen und Einholen des dafür benötigten Beibootes erfolgte aufgrund der günstigen Wetterbedingungen problemlos. Weitere Beprobungen von treibendem Müll sind für die nächsten Tage vorgesehen.

Die als ein Hauptziel der Expedition genannte Beprobung von Weidenblattlarven atlantischer Aale verlief bisher erfolgreich. Bis Sonntagmittag wurden insgesamt 251 Weidenblattlarven gefangen und bestimmt, davon handelte es sich bei 24 um Larven des Amerikanischen Aals (*Anguilla rostrata*).

Insgesamt entspricht die Beprobung dem Zeitplan und wird planmäßig fortgesetzt.

Die gesamte Besatzung der Maria S. Merian ist wohl auf und wünscht allen Daheimgebliebenen ein Frohes Osterfest!

Reinhold Hanel & Willy Hagen

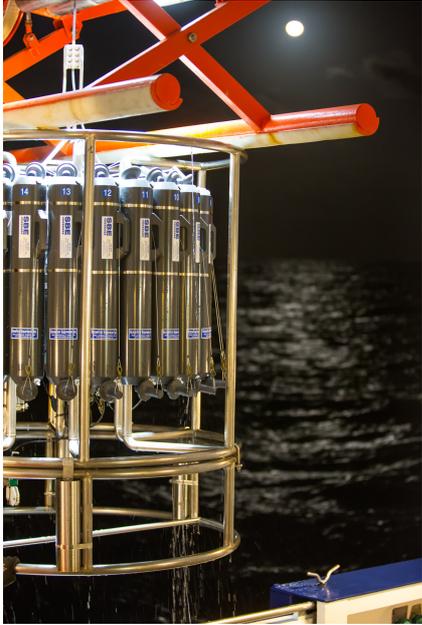


Abbildung 1: Conductivity Temperature Depth (CTD) Sonde



Abbildung 2: Aussetzen des Isaaks-Kidd Midwater Trawls (IKMT), Maschenweite 0,5 mm



Abbildung 3: Aussetzen des 1 m² MOCNESS